

[10] R II 1

Fragment eines Pentateuch mit Megillot und Haftarat, mit Vokalen und Akzenten

Pergament; 35,5 x 28 cm; 37 Blatt.

Die 4 ersten Lagen (Bl. 1-22) waren ursprünglich Quaternionen. Es fehlen je 2 Bl. zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 2 und 3, Bl. 13 und 14 sowie Bl. 19 und 20. Die 5. Lage (Bl. 23-29) besteht aus 3 Doppelblättern und einem Einzelblatt zwischen dem mittleren Doppelblatt. Die 6. Lage (Bl. 30-37) ist wieder eine Quaternion. Von mehreren Bl. ist der untere Rand abgeschnitten, z.T. mit Textverlust.

Schriftspiegel 23 x 18 cm. 2 Kolumnen von je 8 cm Breite und 2 cm Zwischenraum. Die erste Lage hat 22-25 Zeilen, die zweite 23-24, die dritte - sechste 22, ausnahmsweise 21 Zeilen. Alle vorhandenen letzten Lagenseiten haben Antizipationslagenreklamanten links unten.

Französische Quadratschrift verschiedener Hände. Die Anfangswörter der Perikopen und der Megillot in Majuskeln, z.T. verziert. Vor 1300, vielleicht vor 1200 geschrieben.

Die Blätter waren (zusammen mit dem Machzor -Fragment R II 2 [27]) als Unterlage für einen in Rollenform geschriebenen Stammbaum europäischer Fürstenhäuser (jetzt Signatur E II 79) benutzt worden. Der Stammbaum wurde zwischen 1486 und 1493 geschrieben.

Neuer Einband: Pappe mit Leinenrücken

Bl. 1-6 enthalten Dt. 23,11 - 25,5, 28,15-52, 30,13 - 34,3 (die Verse am Anfang und am Ende der Blätter unvollständig); Bl. 7, nur teilweise erhalten, gab den anschliessenden Text bis zum Schluss des Pentateuch und den Anfang des Hohen Liedes. Von den Megillot ist nur Rut vollständig (Bl. 10a-12c). Haftarat zu den Perikopen **כִּי תֵשֵׂא** (unvollständig) **וַיִּקְהַל - וְדַבְּרִים**, unter Auslassung der Haftara von **בְּסַעֲרֵי**, und für den 9. Ab (unvollständig).

Zahlreiche Varianten in den Akzenten, der Pleneschreibung und auch im Text.